

Das Betreuungsangebot im Schulhaus St. Karli

Das Team

Betreuung St. Karli 1

- Philipp Stöckli, Sozialpädagoge HF (organisatorische und pädagogische Leitung Betreuung 1 und 2)
- Regina Bürli, Kindergärtnerin
- Mirijam Doppmann, Sozialpädagogin HF
- Sabina Picariello, Spielgruppenleiterin, Tanz- und Bewegungstherapeutin
- Brigitte Brunner, Unterstufenlehrerin (Frühbetreuung)

- Praktikumsstelle (für Studierende Höhere Fachschule für Sozialpädagogik hsl oder Vorpraktikum 1 Jahr)

Betreuung St. Karli 2

- Manoli Kanu, Fachfrau Kinderbetreuung EFZ
- Stefania De Bosis, Sozialpädagogische Betreuungsperson, ILP Therapeutin (Integrierte Lösungsorientierte Psychologie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Entspannungscoach
- Oliver Hänslı, Kindererzieher HF

Organisatorische Infos

Das Rektorat Volksschule ist für die Anmeldung von Kindern für die Betreuung zuständig. Anmeldeformular, Konzept, Tarifliste, Unterlagen zur Ferienbetreuung finden Sie online auf www.volksschule.stadtluuzern.ch unter Tagesschule bzw. Ferienbetreuung. Nach Eingang der Anmeldung werden Sie von uns kontaktiert und über den nächstmöglichen Eintrittszeitpunkt informiert. Bei voller Belegung informieren wir Sie darüber, dass Ihr Kind auf der Warteliste ist.

Die Betreuung St. Karli 1 (30 Ganztagesplätze) befindet sich direkt neben dem Schulhaus. Die Betreuung St. Karli 2 (20 Ganztagesplätze/10 Mittagsplätze), St. Karlistrasse 76, ist in wenigen Minuten erreichbar ohne dass die Kinder eine Strasse überqueren müssen. Frühbetreuung 07.00 bis 08.10 Uhr mit Frühstück (Element 1), Mittagsbetreuung inkl. Mittagessen 11.45 bis 13.30 Uhr (Element 2), Nachmittagsbetreuung 13.30 bis 15.20 Uhr (Element 3), Nachmittagsbetreuung mit Zvieri 15.20 bis 17.50 Uhr (Element 4).

Wegbegleitung Kindergartenkinder: Grundsätzlich müssen Kindergartenkinder in der Lage sein, den Weg zwischen Kindergarten und Betreuung selbstständig zu gehen. Zur Unterstützung und Eingewöhnung bieten wir aber bei schwierigen Verkehrs- und Strassen-verhältnissen eine Begleitung an. Diese Begleitung wird in Absprache mit den Eltern laufend angepasst und zurückgestuft, bis das Kind den Weg alleine oder in der Gruppe machen kann, längstens jedoch bis eine Woche nach den Herbstferien.

Die Kinder besuchen nach (Betr. 1) oder vor dem Z'vieri (Betr. 2) die Hausaufgabenhilfe im Schulhaus. Kinder die an mindestens 2 Hausaufgabentagen (Mo, Di, Do) angemeldet sind, dürfen auch am dritten Tag kostenlos die Hausaufgabenhilfe besuchen. Kinder, die nur an einem dieser Nachmittage angemeldet sind, besuchen an diesem Tag die Hausaufgabenhilfe gratis.

Süssgetränke, Esswaren, Geld, Spielsachen und Schminksachen bitte zu Hause lassen. Das Handy bleibt in der Schultasche.

Wir können den Kindern Rollerblades und Skateboards, nicht aber Schoner und Kopfschutz zur Verfügung stellen. Wenn Sie Ihr Kind schützen wollen, können Sie ihm gerne eigene Schoner und einen Helm mitgeben.

Absenzen: Bitte melden Sie uns Krankheit und schulisch bedingte Abwesenheiten (Schulausflüge) telefonisch oder per Mail. Um Fehler und Turbulenzen zu vermeiden bitten wir Sie um Mitteilung so früh wie möglich, jedoch spätestens bis um 11 Uhr (Frühbetreuung einen Tag vorher oder spätestens bis 7 Uhr). Aus Sicherheitsgründen nehmen wir keine Informationen von Kindern entgegen.

Betreuung St. Karli 1: 041 240 90 00 betreuung.stkarli@stadtluzern.ch
Betreuung St. Karli 2: 041 240 31 87 betreuung.stkarli2@stadtluzern.ch
Mail Leitung: philipp.stoekli@stadtluzern.ch

Kleines Leitbild

Im Zentrum steht unser gemeinsam gelebter Alltag mit all seinen Freuden und Herausforderungen. Dabei fördern wir den Kontakt unter den Kindern, ihre Fähigkeit zur Auseinandersetzung, ihre Frustrationstoleranz und ermuntern sie zum eigenständigen Nachdenken und Handeln. Wir nehmen die Kinder ernst und erwarten im Gegenzug respektvollen Umgang untereinander, mit den Erwachsenen und mit der Umwelt.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern, der Schule und den Institutionen in unserem Umfeld ist uns wichtig. Die Betreuungsleitung arbeitet eng mit der Schulleitung zusammen. Auch ist die Zusammenarbeit zwischen den Betreuungsteams und den Lehrpersonen intensiv. Es werden immer wieder gemeinsame Elterngespräche zu spezifischen Themen durchgeführt. Probleme werden von uns angesprochen und Anliegen und Fragen begegnen wir mit Offenheit und Wohlwollen.

Wir betreuen die Kinder liebevoll und konsequent. Das Lachen kommt dabei auch nicht zu kurz.

Wir beziehen die Kinder in viele Fragestellungen mit ein. Wir wollen ihre Meinung wissen, diskutieren darüber und suchen gemeinsam nach Lösungen. Wo dabei die Grenzen sind, bestimmen wir Erwachsene.

Wir verlangen von den Kindern, sich verbal für ihre Anliegen einzusetzen. Die Kinder lernen, ihre Bedürfnisse zu spüren und zu formulieren.

Wir ermutigen die Kinder, sich in einer anspruchsvollen Gruppe zu behaupten – und anzupassen. Wir arbeiten ressourcenorientiert, das heisst wir entwickeln die positiven Ansätze und gehen nicht von den Defiziten aus.

Wir planen und reflektieren unseren Alltag jeweils in einer kurzen Tagessitzung. In der wöchentlichen Teamsitzung organisieren wir unsere mittelfristigen Ziele und pädagogischen Interventionen. Circa viermal im Jahr arbeiten wir im Rahmen der Supervision an Fallbesprechungen und daran, wie wir unsere Ziele im Alltag umsetzen können.

Unsere Freizeit

Unsere Spielzimmer sind Orte zum Spielen mit wenig Material (Baukissen, Verkleidungsmaterial, Utensilien für Rollenspiele usw). Die Kinder organisieren sich weitgehend selber und machen damit reiche Erfahrungen.

Sport treiben ist gesund und macht Spass. Die Kinder können sich messen, sich herausfordern lassen, dabei siegen – und auch verlieren lernen.

Bei uns haben die Kinder ein breites Angebot, um ihre Kreativität zu entdecken. Wir arbeiten mit verschiedensten Materialien. Stets entsteht Neues.

Die freien Mittwochnachmittage verbringen wir in der Betreuung oder mit geleiteten Aktivitäten (z.B. Spielplätze, Theater, Turnhalle, Gruppenspiele, Eisfeld) sowie mit Musse und Erholung. Die Kinder lernen dabei ganz nebenbei ihre Stadt und ihre vielfältigen Angebote kennen.

Die Kinder kleiden sich bequem und dem Wetter angepasst. Spiel und Kreativität hinterlassen darauf öfters Spuren...

Man kann auch mal nichts tun, die Langeweile aushalten oder sich schmollend in eine Ecke verziehen. Denn man wird dabei niemals länger als sinnvoll und verantwortbar allein gelassen.

Wir kochen selber

Damit die Kinder sehen, dass ein Menü kein Fertigprodukt ist, das bestellt, verschlungen, nach Belieben weggeworfen oder zurückgegeben werden kann.

Denn wenn wir für unser Essen einstehen können, können wir uns auch mit den Kindern darüber auseinandersetzen. Selberkochen ist ein unerschöpflicher Fundus in der erzieherischen Arbeit.

Weil wir damit auf Vorlieben, Abneigungen, Allergien, kulturelle Gewohnheiten, Geburtstagswünsche und vieles mehr eingehen können.

Weil uns eine bodenständige Esskultur wichtig ist. Es soll gemütlich und persönlich sein. Dabei legen wir auch Wert auf altersgerechte Tischmanieren.

2014 und 2015 wurden unsere beiden Betriebe mit dem Zertifikat „schnitz und drunder“ ausgezeichnet (Kantonales Förderprogramm für gesundes Essen und Prävention). Neben dem Gesundheits- und Präventionsgedanken ist uns dabei wichtig, den Kindern eine menschen-, tier- und umweltgerechte Konsumhaltung nahe zu bringen.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.